

Initiative Klimaschutz „IniKlimaTT“

Kontakt: Christian Freudling, Loretostrasse 70, 88069 Tettngang, cf@freudling.eu

An:

Die Stadtverwaltung Tettngang
z. Hd. Herrn Bürgermeister Bruno Walter
z. Hd. der Fraktions-Vorsitzenden des Gemeinderates Tettngang
Montfortplatz 7

88069 Tettngang

Datum: 26.04.2023

Antrag auf Einführung einer „Generellen Prüfung der Gemeinderatsbeschlüsse auf Ihre Klimaschutz-Auswirkungen“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Walter,
sehr geehrte Fraktions-Vorsitzende des Gemeinderates Tettngang,.

Hiermit stellen wir, die Initiative Klimaschutz „IniKlimaTT“, den folgenden Antrag:

Künftig soll in allen Beschlussvorschlägen der Tagesordnungspunkte des Tettnganger Gemeinderates analog zur Seite "Finanzierung / Finanzielle Auswirkungen" auch eine weitere Seite "Auswirkungen auf den Klimaschutz" mit angefügt und bearbeitet werden.

Dadurch soll jede anstehende Entscheidung des Gemeinderates analog zu den finanziellen Auswirkungen auch auf die Auswirkungen hinsichtlich der Zielsetzung im "Energie- und klimapolitischen Leitbild der Stadt Tettngang bis 2040" geprüft und bewertet werden. Dabei soll vor allem geprüft werden, welches Potential zur CO₂-Reduzierung dem vorgeschlagenen Beschluss zu Grunde liegt, oder ob durch eine Entscheidung gar zusätzliche CO₂-Emissionen zu erwarten sind. Letztlich geht es darum, dass unsere Gesamt-Stadt Tettngang **ihren Beitrag** zur Begrenzung der Erderwärmung auf maximal 1,5°C sicherstellt.

Als Orientierung für die Etablierung eines solchen künftigen Instruments schlagen wir einen „**Klima- und Energie-Check**“ vor, der sich an den "Klimacheck der Stadt Jena" anlehnt ([Klimacheck | Jena Umwelt](#)); ein ausgearbeiteter Vorschlag ist diesem Schreiben angehängt.

Auf der nächsten Seite finden Sie eine ausführliche Begründung unseres Antrags.

Mit freundlichen Grüßen

für die Initiative Klimaschutz „IniKlimaTT“,

Lea Alber-Hauch, Christian Freudling, Daniel Hegele, Anja Nebel, Michael Streicher, Ulrike Tonhauser.

Initiative Klimaschutz „IniKlimaTT“

Kontakt: Christian Freudling, Loretostrasse 70, 88069 Tettang, cf@freudling.eu

Anhang: Begründung zum Antrag der „IniKlimaTT“ zur „Generellen Prüfung der Gemeinderatsbeschlüsse auf Ihre Klimaschutz-Auswirkungen“

Ausgangslage: Klimaschutz ist für Tettang Pflichtaufgabe, so steht es in dem im Oktober 2022 vom Gemeinderat verabschiedeten "Energie- und klimapolitischen Leitbild der Stadt Tettang bis 2040".

Grundlage für eine faktenbasierte Klimaschutz-Strategie mit dem Ziel der Klimaneutralität bis spätestens 2040 ist ein noch zu erarbeitendes Klimaschutzkonzept, welches als offener Punkt auch schon im aktuellen Energie- und klimapolitisches Arbeitsprogramm (EPAP) der Stadt Tettang unter Pkt. 1.1.2 gelistet ist.

Allerdings kann mit der Erarbeitung dieses dringend benötigten Klimaschutzkonzepts erst begonnen werden, wenn die Stelle der Klimaschutzmanager:in besetzt ist, da ansonsten mögliche finanzielle Förderungen verwirkt werden. Da es bis zur Stellenausschreibung noch dauern wird, zudem Bewerbersuche, Einarbeitung usw. weitere Zeit benötigt und dann erst mit dem Klimaschutzkonzept begonnen werden kann, rechnen wir Stand heute nicht damit, dass dieses Klimaschutzkonzept vor Mitte 2025 eine konkret steuernde und koordinierende Wirkung mit relevanten CO₂*-Einsparungen erzielen wird.

Die Dringlichkeit des Klimaproblems und die Sicherstellung des Tettanger-Beitrags bedingt aber zwingend ein rasches, sofortiges Handeln – deshalb müssen zur Überbrückung für die nächsten zwei Jahre alle Gemeinderatsentscheidungen ab sofort auch auf ihre klimarelevanten Auswirkungen hin geprüft und entsprechend bewertet werden. Vor allem Investitionen weisen in der Nutzung und den damit verbundenen Auswirkungen eine oft langfristige Perspektive auf, die in der Folge erhebliche Auswirkungen auf den noch zu beschreibenden Tettanger „CO₂* -Emissions-Reduzierungs-Pfad“ haben werden! Weichenstellungen in den nächsten Monaten und Jahren können später nur mit erheblichem Aufwand korrigiert werden und würden vermutlich zur Überforderung der Haushalte in den nächsten Jahren führen.

Daher sind auch insbesondere die "großen Hebel" einer CO₂*-Minderung entsprechend sorgfältig zu betrachten und zu bewerten, wie z.B. anstehende Gebäude- und Heizungssanierungen, Neubauten, die Nutzung von Dachflächen und sonstigen bereits versiegelten Flächen für Solarenergie, sowie Maßnahmen, die der nachhaltigen Mobilitätswende dienen.

Gerne können wir in einem „Fachvortrag“ die Hintergründe und Zielsetzungen dieses Antrags im Gemeinderat darstellen.

* Anmerkung: im Text wird vereinfacht nur CO₂ erwähnt, gemeint sind dabei aber alle Treibhausgas-Emissionen (THG).

**Klimacheck – Kriterienkatalog zur Prüfung klimaschutzrelevanter
Beschlussvorlagen im Gemeinderat TT**

Titel der Beschlussvorlage:	
Nr. der Beschlussvorlage:	
Einreicher:in:	

Datum:

Klimaschutz-Kriterien		Auswirkungen auf das Klima			Erläuterungen zur Bewertung; möglichst mit <u>Quantifizierung</u>
		positiv	negativ	nicht relevant	
		(ankreuzen)			
Treibhausgas-emissionen	Wie wirkt sich das Vorhaben bzgl. des Ausstoßes von Treibhausgasen aus?				
	Wie wirkt sich das Vorhaben bzgl. der Kompensation von Treibhausgasemissionen aus?				
Erneuerbare Energien	Wie wirkt sich das Vorhaben bzgl. des Ausbaus erneuerbarer Energie aus?				
	Wie wirkt sich das Vorhaben bzgl. der Unabhängigkeit gegenüber fossilen Energieträgern aus?				
Energieverbrauch	Wie wirkt sich das Vorhaben bzgl. der Reduktion des Energieverbrauchs im Wärmesektor aus?				
	Wie wirkt sich das Vorhaben bzgl. der Reduktion des Energieverbrauchs im Stromsektor aus?				
Mobilität	Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Attraktivität des Stadtbussen (bzw. ggf. auf die Attraktivität anderer regionaler ÖPNV-Angebote) aus?				
	Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Förderung des Radverkehrs aus?				
	Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Förderung des Fußgängerverkehrs aus?				
	Wie wirkt sich das Vorhaben bzgl. der Steigerung CO2-emissionsfreier Antriebe im Mobilitätsbereich aus?				

Ergebnis	
	Das Vorhaben wirkt sich überwiegend positiv auf das Klima aus / THG*-Emissionen werden reduziert
	Das Vorhaben hat keine relevanten Auswirkungen auf das Klima / THG*-Emissionen werden weder reduziert noch erhöht
	Das Vorhaben wirkt sich überwiegend negativ auf das Klima aus / THG*-Emissionen werden erhöht.

Erläuterung zum Ergebnis

*THG = Treibhausgas (u.a. CO2, Methan, etc)